

KV Lehre: Sind Sie für Veränderungen bereit?

Die Reform der kaufmännischen Grundausbildung (RKG) steht vor ihrer grossen Bewährungsprobe.

Ab August 2003 wird das neu geschaffene Berufsreglement für die erste Generation von Lernenden Wirklichkeit und damit auch für alle kaufmännischen Lehrbetriebe der Schweiz gültig. Auf Grund der fortschrittlichen Ausbildungsvorschriften wird eine attraktivere, aber auch anspruchsvollere Lehre angeboten, welche – in Ergänzung zu fachlichem Know-how – die Entwicklung von sozialen und methodischen Kompetenzen ins Zentrum stellt.

Berufsleute werden mit einer ständig wachsenden Informationsflut und neuen Technologien konfrontiert. Bewährte Denk- und Verhaltensmuster werden damit immer schneller in Frage gestellt. Diese Entwicklung erfordert ein hohes Mass an selbstständigem Denken, Eigenverantwortung und emotionaler Klugheit. Handlungskompetenz, verstanden als unmittelbare Fähigkeit mit Situationen und Problemen aktiv umgehen zu können, wird zur ersten Voraussetzung für den beruflichen Erfolg. Die Umsetzung der Ausbildungsvorschriften verlangt von den Lehrbetrieben ein Umdenken in verschiedener Hinsicht. Der höhere Bildungsanspruch



Die Kombination von Schulunterricht mit Praktikumseinsätzen bringt viel Abwechslung.

erfordert einen erhöhten Einsatz an Zeit und Ausbildungsaufwand. Angesichts der momentan schwierigen wirtschaftlichen Situation werden viele Firmen diese neue Herausforderung der Berufsausbildung nicht annehmen können. Für jugendliche Schulabgänger/innen und Berufseinsteiger/innen sind die Aussichten eine Lehrstelle im kaufmännischen Bereich zu finden deshalb zunehmend schwieriger. Bereits heute weisen Unternehmen pro KV-Lehrstelle eine Bewerberzahl von durchschnittlich zwölf Kandidatinnen und Kandidaten aus.

Auch Firmen können schnuppern

In dieser Situation sind alle Unternehmen aufgefordert, ihren Beitrag zur Erhaltung des beruflichen Bildungssystems zu leisten und sich für die Schaffung von Ausbildungsplätzen zu engagieren. Oft wären Kapazität und Wille für die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen da, die Unternehmen scheuen aber die damit verbundenen Pflichten. Erprobte Modelle wie das KV COLLEGE erleichtern ihnen dieses Engagement. Um jungen Leuten den Einstieg in die kaufmännische Berufswelt zu geben, können Unternehmen als Bildungspartner einer Handelsschule auch kurzzeitig

für ein Jahr Praktikanten übernehmen und so ihre eigenen Erfahrungen sammeln. Die ausbildungsbezogene Betreuung wird weiterhin durch die Schule sichergestellt. Auf diese Weise schaffen die Unternehmen wertvolle Ausbildungsplätze und werden in vielen Ausbildungsfragen als Lehrmeister aktiv unterstützt.

Das KV COLLEGE bietet jungen Menschen die Chance zum Einstieg

Das KV COLLEGE der HSO Handels- und Kaderschule Oerlikon bietet eine interessante Alternative zur klassischen KV-Lehre. Das bewährte Modell kombiniert Schulunterricht mit Praktikumseinsätzen. Die Handelsschule kümmert sich um den theoretischen Teil der Auszubildenden und vermittelt ihnen zudem die Praktikumsstellen. Zahlreiche Firmen aus Wirtschaft und Verwaltung engagieren sich zusammen mit der HSO für die Bereitstellung der Praktikumsplätze. Das Schulgeld kann zu einem grossen Teil mit dem Einkommen aus den Praktika kompensiert werden und ist damit erschwinglich. Jungen Leuten, die bisher erfolglos eine Lehrstelle gesucht haben, bietet das KV COLLEGE eine attraktive Möglichkeit, die begehrte KV-Lehre zu absolvieren.

Reto Vacchelli



Das KV College kombiniert Schulunterricht mit Praktikumseinsätzen.



In der Schule muss mal Zeit für einen Schwatz mit Kollegen sein.

INFOS



KV COLLEGE®
 HSO Handels- und
 Kaderschule Oerlikon
 Zürich AG
 Welchogasse 6
 8050 Zürich
 Telefon 01 319 90 10
 www.hso.ch